



2019 erhält der Autor, Musiker und Texter **Thomas Meinecke** für sein bisheriges Werk den Preis der Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt.

5.
Ricarda
Huch

POETIK
DOZENTUR

für Gender
in der literarischen Welt

Der Preis wird von der Stadt Braunschweig, der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig, dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) und dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte gestiftet und umfasst ein Preisgeld von 7.000 Euro sowie einen dotierten Lehrauftrag im Sommersemester 2019.

Votum der Jury

„Immer wieder begibt sich Thomas Meinecke mit seinen Romanen auf die Suche nach existenziellen Fragen: Was ist Sexualität? Welche Utopien des Miteinanderlebens gibt es mit Blick auf Geschlechtlichkeit im Kontext scheinbar immer noch fest zugeschriebener Lebensentwürfe? Seine Werke orientieren sich formal am Re-Mix aktueller Musik, mit der er sich als DJ und Musiker auseinandersetzt. Wie schon in ‚Tomboy‘ (1998) suchen seine Romanfiguren, auch in seinem jüngsten Werk ‚Selbst‘ (2016), gemeinsam nach vergangenen und gegenwärtigen Weggefährten und -gefährten. Dies geschieht in breitflächigen Collagen aus Literaturzitaten, Rechercheprotokollen und Internettexten. In die Gespräche zwischen Eva, Genoveva, Sirius und Venus mischen sich etwa die sozialkritische Romantikerin Bettina von Arnim und heute vergessene Utopisten, die 1848 in Texas mit neuen Formen des Zusammenlebens experimentierten. Die Gespräche der Romanfiguren beziehen sich auch auf Texte zum Feminismus und zum weiblichen Schreiben, z. B. von Judith Butler und Hélène Cixous. Es entsteht das Mosaik einer Gegenwart, in der das Überschreiten von Geschlechtergrenzen längst Realität ist. Meineckes Romanfiguren leben und arbeiten als selbstorganisierte Forschende oder androgyne Models. Sie suchen nach Menschen, die ihnen im Überschreiten von Geschlechtergrenzen vorangingen und werden selbst zu Per-

sonifizierungen einer nicht mehr normierbaren Zuweisung von Geschlecht, Körperlichkeit und Sexualität. Ihre Suche nach offen zu lebender Zärtlichkeit zeigt Möglichkeiten von Lebens- und Arbeitswelten auf, die über die in westlichen Gesellschaften herrschenden Normen hinausweisen.

Virtuos verknüpft in der Sprache und mutig in der Konfrontation mit seitenweisen, vielfach auch englischsprachigen Zitaten, wird die queere Theorie in literarische Formen gegossen. Die Text-Fundstücke seiner Figuren präsentieren keine neue Wahrheit, sondern eine fortwährende Suche nach Grenzüberschreitungen – in der Mehrheitskultur ebenso wie in verschiedenen Formen von Diaspora. Diaspora ist auch ein Thema in ‚Hellblau‘ (dessen Figuren nach elektronischer Musik aus Detroit, nach den Kulturen des schwarzen Nordamerika und nach Hedy Lamarr suchen, der heute vergessenen Erfinderin der Bluetooth-Technologie, die im Hauptberuf Schauspielerin war), oder in ‚Jungfrau‘, wo sich zwei Figuren auf einer emotionalen und intellektuellen religiösen Suche befinden. Die Offenheit für den oder die Andere/n ist Meineckes Variante des weiblichen Schreibens. Mit geradezu obsessiver Belesenheit entfaltet er in seinen Romanen, zuletzt in ‚Selbst‘, ein Tableau anderen Lebens. Nicht normierte Existenzformen, global und kollektiv gedacht, werden öffentlich gelebt, kontextualisiert und mit Fragen nach der Zukunft des philosophischen Diskurses verknüpft. Atmosphärisch überzeugend lösen seine Romane die Grenzen von sicherem Selbst und verlässlichem Original auf und bleiben am Ende bewusst fragmentarisch ebenso offen wie die in sie integrierten Zitat-Reihen. Seine Romane sind cross-overs von Form, Sprache und Gehalt, an der Grenze zu einem neuen Nach-Denken über Selbst, Identität und Sexualität.“

5. Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt Thomas Meinecke



DONNERSTAG, 2. MAI 2019, 20:30 Uhr
Disko mit DJ Thomas Meinecke

Ort: *Unter der Cloud der Wissenschaft auf dem
Universitätsplatz 2, 38106 Braunschweig*

Anstelle der klassischen Vorlesung hat sich Thomas Meinecke für ein dialogisches Format entschieden und spricht mit Dozentinnen und Dozenten der TU Braunschweig an wechselnden Orten über die Themen seiner Poetik.

DONNERSTAG, 16. MAI 2019, 19:00 Uhr
Auftaktveranstaltung der Poetikvorlesungsreihe
mit Preisverleihung und Autorenlesung

Laudatio: „Listen, Listen“, Prof. Dr. Ulrike Bergermann (HBK)
Ort: *Architekturpavillon, TU Altgebäude
Pockelsstr. 4, 38106 Braunschweig*

DONNERSTAG, 23. MAI 2019, 19:00 Uhr
„Vogue und Vogueing mit Charles Baudelaire“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr. Jan Röhnert (TU)
Ort: *BI 84.1 Campus Nord, Bienroder Weg 80, 38106 Braunschweig*

DONNERSTAG, 6. JUNI 2019, 19:00 Uhr
„Judith Butler und der
Drogenboss aus dem hinteren Odenwald“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr. Bettina Wahrig (TU / BZG)
Ort: *Roter Saal, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig*

DONNERSTAG, 20. JUNI 2019, 20:15 Uhr
„Mechthild & Meinecke: the many faces of the Middle Ages“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr. Regina Toepfer (TU)
Ort: *Buchhandlung Graff, Sack 15, 38100 Braunschweig*

DONNERSTAG, 27. JUNI 2019, 19:00 Uhr
„Städte bauen mit Ricarda und Bettina“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Dr. Carolin Bohn (TU)
Ort: *HBK, Raum 304, Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig*

DONNERSTAG, 4. JULI 2019, 19:00 Uhr
„Frequency Hopping mit Hedy Lamarr“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Kürner (TU)
Ort: *Architekturpavillon, TU Altgebäude
Pockelsstr. 4, 38106 Braunschweig*

*Alle Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.
Bitte beachten Sie die wechselnden Orte und Anfangszeiten.*